

Sie wählen, wir analysieren! Der FOCUS-MONEY-YouTube-Kanal „Mission Money“ stellt jede Woche drei Aktien zur Wahl – und Sie entscheiden, welche wir genauer unter die Lupe nehmen.

von ISABEL SCHOMMERS

## ALPHABET

Branche: Technologie

WKN: A14Y6F ISIN: US02079K3059

## Sie haben abgestimmt

Alphabet 40%

Amazon 37%

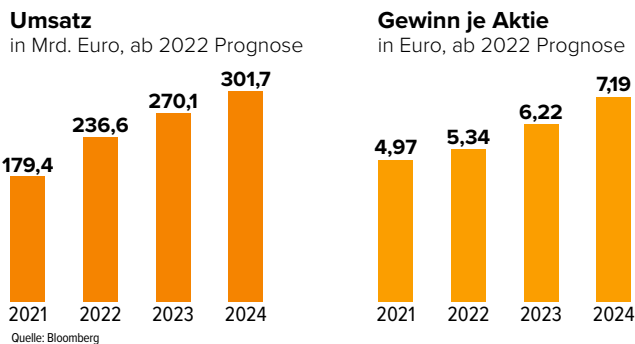
Meta 23%

Hier geht es zur Abstimmung auf [mission-money.de](https://mission-money.de)



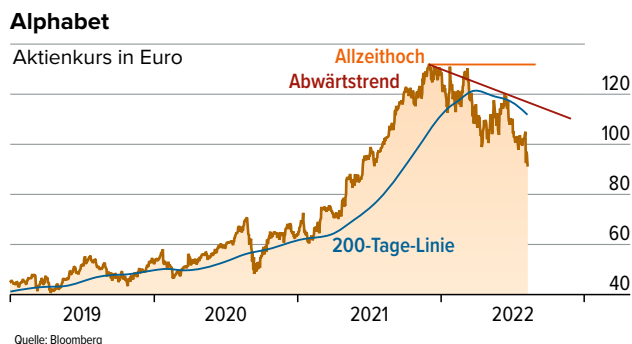
## Stetiges Wachstum in Sicht

Analysten rechnen damit, dass sowohl Erlöse als auch der Gewinn je Aktie von Alphabet bis 2024 kontinuierlich im zweistelligen Bereich zunehmen – der Gewinn je Aktie jährlich im Schnitt um satte 16 Prozent.



## Weiter im Sinkflug

Noch Ende 2021 feierte Alphabet sein Allzeithoch, danach wendete sich das Blatt. Für Anleger, die den anhaltenden Abwärtstrend als Einstiegsmöglichkeit nutzen wollen, kann ein Stoppkurs bei 77 Euro sinnvoll sein.



## FUNDAMENTAL-ANALYSE

Um die Qualität der Aktie schnell einschätzen zu können, sehen Sie hier einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen. Zeigt unser Scoring-System Grün, ist die Aktie in diesem Segment attraktiver als die Konkurrenz.

Kategorie	Kennzahl	Wert	Scoring
Rentabilität	Eigenkapitalrendite 23/24e in %	25,5/24,3	●
	Gesamtkapitalrendite 23/24e in %	18,9/18,6	●
	Ebitda-Marge 23/24e in %	47,8/46,2	●
	Nettomarge 23/24e in %	31,1/31,1	●
Risiko	Volatilität (5 Jahre) in %	31,3	●
	Max. Drawdown (5 Jahre) in %	-39,6	●
	Nettoschulden / Ebit 2022	-1,2	●
	Ebit / Zinsaufwand 2022	227,5	●
Bewertung	KGV 23/24e in %	16,4/14,1	●
	KBV 23/24e in %	3,9/3,6	●
	KUV 23/24e in %	4,4/-	●
	Dividendenrendite 23/24e in %	0,0/0,0	●
Analysten	Buy/Hold/Sell	47/4/0	
	Höchstes Kursziel	166,8 Euro	
	Niedrigstes Kursziel	99,1 Euro	
	Konsensschätzung	131,8 Euro	

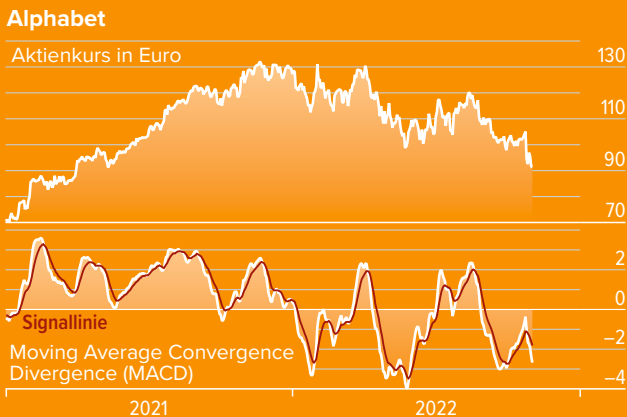
● besser als der Durchschnitt in der Bloomberg-Peergroup ● schlechter als der Durchschnitt in der Bloomberg-Peergroup

# Eine günstige Chance?

**Alphabet** ist für Anleger gerade als **Schnäppchen** zu haben. Lohnt es sich, **jetzt** bei dem Tech-Riesen zuzugreifen?

## Kein gutes Omen

Der MACD hatte schon fast in den positiven Bereich gedreht, als er zuletzt doch einen Abwärtstrend andeutete – der dürfte wohl zunächst anhalten. Im Oktober folgte zudem ein klares Verkaufssignal.



## Noch zu teuer

Während das Gros der Analysten mit starkem Optimismus auf Alphabet blickt, ist die Aktie nach dem DDM-Modell sichtlich überbewertet. Vorsichtige Anleger warten daher lieber noch ein wenig ab, ob die Talfahrt weitergeht.

	1	2	3
Diskontierungsfaktor in %	9	9	9
Wachstumsjahre	7	7	7
Wachstum pro Jahr in %	15,0	18,0	23,0
Fairer Wert in Euro	-61,4	-48,7	-19,1
Potenzial in %	33,9	45,1	71,0

Quelle: Bloomberg

Es ist kein gutes Jahr für Tech-Aktien. Die straffen Zinserhöhungen der Notenbanken haben zu einem massiven Ausverkauf von Werten aus dem Sektor geführt. Selbst das Schwergewicht Alphabet hat es heftig getroffen – innerhalb von elf Monaten ist der Kurs um fast 30 Prozent eingebrochen, und das, nachdem sich der Google-Mutterkonzern während der Pandemie an der Börse fast verdreifacht hatte. Da stellt sich für viele Anleger die Frage: Ist jetzt eine gute Gelegenheit für alle gekommen, die den Tech-Giganten noch nicht im Depot haben?

**Besser als die Peergroup.** Die Fundamentalzahlen sprechen für sich: In allen Bereichen ist Alphabet der Konkurrenz überlegen (s. S. 51). Besonders bei der Rentabilität hat das Unternehmen die Nase vorn: Während die Peergroup im Median eine Eigenkapitalrendite von gerade einmal 2,1 Prozent aufweist, liegt sie bei der Google-Mutter bei 26,9 Prozent. Auch bei der Gesamtkapitalrendite schlägt Alphabet die Konkurrenz um 18 Prozent. Zugleich ist das Risiko überschaubar: Die Aktie ist nicht nur weniger volatil als ihre Mitstreiter, auch der Zinsdeckungsgrad (Ebit zu Zinsaufwand) des Konzerns von stolzen 227,5 sticht ins Auge. Je höher diese Ratio ausfällt, umso besser ist ein Unternehmen in der Lage, die Zinslast aus dem operativen Geschäft zu stemmen. Zum Vergleich: Bei der Peergroup liegt sie im Median nur bei etwas über drei. Klingt alles hervorragend. Aber wie lief es eigentlich in jüngster Zeit beim Tech-Riesen? Na ja.

**Zuletzt enttäuschte der Konzern.** Im vergangenen Quartal hat der US-Konzern die Sparlaune seiner Werbekunden zu spüren bekommen – und die Markterwartungen deutlich verfehlt. Der Umsatz stieg um schwache sechs Prozent auf 39,7 Milliarden Euro, es ist das niedrigste Plus seit 2013. Die Werbesparte legte dabei nur noch um 2,6 Prozent zu. Selbst die Anzeigenerlöse der Videoplattform YouTube, die bisher eigentlich ein kräftiger Wachstumstreiber waren, sanken zum ersten Mal – von 7,3 Milliarden auf 7,1 Milliarden Euro. Unterm Strich verdiente das Unternehmen 14,1 Milliarden Euro, der Nettogewinn schrumpfte damit um 26,5 Prozent. Sollten Investoren die Aktie momentan also vielleicht lieber links liegen lassen?

**Ein guter Ausblick.** Ein paar positive Nachrichten gab es dann doch: Im Vergleich zum Vorjahr sprang der Umsatz der Cloud-Sparte um 38 Prozent auf fast sieben Milliarden Euro. Auch YouTube Shorts verbucht weiterhin ein starkes Momentum: Insgesamt gibt es 1,5 Milliarden aktive User und knapp 30 Milliarden tägliche Views. Zudem hat Google im dritten Quartal einen starken Cashflow von 16,3 Milliarden Euro erwirtschaftet. Und was sagt die Zukunft? Analysten gehen davon aus, dass das schwierige makroökonomische Umfeld, höhere Kosten und ein aufwertender US-Dollar den Konzern auf kurze Sicht weiter belasten werden. Noch sollten sich interessierte Anleger also ein wenig gedulden.

**Halten**